Breslauer  Zeitung.

Vierteljähriger Abonnementspreis in Breslau 2 Thlr., außerhalb incl. Porto 2 Thlr. 15 Sgr. — Insertionsgebühr für den Raum einer fünftheiligen Zeile in Petitschrift 2 Sgr.

Expedition: Herrenstraße Nr. 20. Außerdem übernehmen alle Post-Anstalten Bestellungen auf die Zeitung, welche Sonntag und Montag einmal, an den übrigen Tagen zweimal erscheint.

Nr. 529. Mittag-Ausgabe. Dreiundfünfzigster Jahrgang. — Verlag von Eduard Trewendt. Montag, den 11. November 1872.

Deutschland.

Berlin, 9. November. [Amtliches.] Se. Majestät der König hat den nachbenannten kaiserlich russischen Beamten Orden verliehen, und zwar: den rothen Adlerorden 1. Klasse: dem General-Post-Director, Geheimen Rath Baron v. Velho zu St. Petersburg; den rothen Adlerorden 3. Klasse: dem Collegien-Rath Bauer im Ministerium der auswärtigen Angelegenheiten; den königlichen Kronenorden 3. Klasse: dem Collegien-Assessor v. Poggenpohl, Sections-Chef im General-Post-Amt, und den königlichen Kronenorden 4. Klasse: dem Gouvernements-Secretär Ivanoff zu St. Petersburg.

Se. Majestät der König hat dem Ober-Forstmeister v. Hagen zu Stralsund den rothen Adlerorden 2. Klasse mit Eichenlaub; dem Geheimen Regierungsrath Schnell zu Posen den rothen Adlerorden 3. Klasse mit der Schleife; den Pastoren Maßmann zu Stift Berg, Kreis Herford, Gallasch zu Jeser, Kreis Sorau, Fechner zu Pietrowo, Kreis Samter, dem Rector Pechner an der Stadtschule zu Birnbaum und dem Polizei-Inspector Dähne zu Essen den rothen Adlerorden 4. Klasse; dem Major in der Landwehr-Cavallerie und Rittergutsbesitzer Freiherrn v. Patow auf Mallenchen, Kreis Kalau, den königlichen Kronenorden 2. Klasse; dem Stabsarzt Dr. Thomas beim Garde-Feld-Artillerie-Regiment den königlichen Kronenorden 3. Klasse; dem Schullehrer und Küster Pabst zu Bösewig, Kreis Wittenberg, den Adler der 4. Klasse des königlichen Hausordens von Hohenzollern; und dem früheren Schulzen Kępski zu Chelmce, Kreis Inowraclaw, das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen.

Se. Majestät der Kaiser und König hat den Stellvertreter des General-Telegraphen-Directors, Obersten à la suite der Armee Meydam, unter Belassung seines militärischen Verhältnisses, zum General-Telegraphen-Director ernannt.

Se. Majestät der König hat dem Kreis-Hauptmann Rudolph August Wilhelm Hüpeden zu Rotenburg, und dem Regierungs- und Bau-Rath Krafft zu Aachen den Charakter als Geheimer Regierungs-Rath verliehen; den Kammergerichts-Rath Pannier zum Director des hiesigen Kreisgerichts ernannt; dem Regierungs-Hauptkassen-Kassirer Rauer zu Breslau bei seinem Ausscheiden aus dem Staatsdienste den Charakter als Rechnungs-Rath, und dem praktischen Arzt Dr. Schultheiß zu Wolmirstedt den Charakter als Sanitäts-Rath verliehen; sowie den zeitigen zweiten Bürgermeister Sczepansky zu Königsberg i. Pr., in Folge der von der dortigen Stadtverordneten-Versammlung getroffenen Wahl, als ersten Bürgermeister der Stadt Königsberg i. Pr., auf die gesetzliche Amtsdauer von zwölf Jahren, unter Beilegung des Prädikats „Ober-Bürgermeister" für dieses Amt, bestätigt.

Berlin, 9. Nov. [Se. Majestät der Kaiser und König] haben Sich heute Vormittag um 11 Uhr 10 Minuten mittelst Extrazuges nach Dresden begeben, wo Allerhöchstdieselben mit Ihrer Majestät der Kaiserin-Königin um 3 Uhr eingetroffen sind.

Im allerhöchsten Gefolge befinden sich der General-Adjutant Graf von der Goltz, die Obersten Graf Lehndorff und Fürst Radziwill, der General-Arzt Dr. von Lauer und der Geh. Hofrath Borck. (Reichsanz.)

⊙ **Berlin**, 10. Nov. [Das Ministerconseil. — Zur Eröffnung des Landtages.] Auch die neuesten Berathungen in den höchsten Regionen bestätigen die Auffassung von der politischen Situation, welcher ich von Anfang an Ausdruck geben konnte. Man war mit Recht auf das gestrige Conseil gespannt, schließlich nicht ohne eine gewisse Unruhe, da derselbe sich um eine Stunde verspätete. Nachdem die Staatsminister noch im Handelsministerium eine Berathung abgehalten hatten, traten dieselben um 3 Uhr im Palais des Kaisers unter dem Vorsitz Sr. Majestät zusammen. Die Berathung dauerte bis nach halb 6 Uhr. Daß auch der Kronprinz daran Theil genommen, konnte ich schon gestern melden. Vorher hatte derselbe noch eine Conferenz mit dem Minister des Innern gehabt. Nach den vorläufigen Andeutungen, welche über den Verlauf des Conseils bis jetzt zur Kenntniß eingeweihter Kreise gelangt sind, hat der Kaiser den Absichten des Staatsministeriums in jeder Beziehung seine Zustimmung ertheilt. Danach unterliegt es keinem Zweifel, daß die Action der Regierung in der Richtung und nach den Modalitäten erfolgen wird, welche schon wiederholt angedeutet worden sind. Es wird eine neue Vorlage der Kreisordnung an das Abgeordnetenhaus gelangen und zwar ohne grundsätzliche Aenderungen der im Abgeordnetenhause gewonnenen Grundlagen. Alsdann wird ein Pairsschub für das Herrenhaus erfolgen, bei welchem, wie die „N. A. Z." gestern mit Recht bemerkte, es sich nicht wesentlich um das Gelingen der Kreisordnungsreform, sondern zugleich um eine organische Reform des Herrenhauses handeln wird. Wie man glaubt, sind auch bereits die Beschlüsse des Staatsministeriums über die Modalitäten der Sessionseröffnung gefaßt worden. Aller Wahrscheinlichkeit nach wird dieselbe nicht durch den Monarchen persönlich, sondern durch den Kriegsminister erfolgen. Da bei Beginn der Session vor allen Dingen die auf die Kreisordnungsreform bezügliche Krisis die ganze Situation beherrscht, so wird auch, wie man hört, die Eröffnungsrede sich vorzugsweise, wenn nicht ausschließlich, diesem Gegenstande zuwenden.

D. R. C. [Annäherungsversuche der Depossedirten.] In hiesigen politischen Kreisen glaubt man, daß eine Annäherung zwischen den depossedirten Fürsten von Hannover und von Hessen und der preußischen Regierung angebahnt sei und daß über Kurz oder Lang eine definitive Regelung dieser Angelegenheit in Aussicht genommen sei. Die erste Veranlassung hierzu soll allerdings die Drei-Kaiser-Zusammenkunft gegeben haben und sollen die daran weiter angeknüpften Verhandlungen bereits zu entgegenkommenden Erklärungen Seitens des „Hietzinger Hofes" geführt haben. Wir geben diese Gerüchte, wie sie uns zugehen, bemerken aber gleichzeitig dabei, daß es sich schwer unterscheiden läßt, wie viel Wahres, wie viel Combination darin steckt. Thatsache ist übrigens, daß sich an hervorragenden Verwaltungsstellen Dinge vorbereiten, welche darauf schließen lassen, daß diese Gerüchte nicht ganz ohne thatsächlichen Halt sind. Wir glauben schon bald auf diese Angelegenheit noch näher zurückkommen zu können.

D. R. C. [Das Generalstabswerk.] Der Chef des Generalstabes der Armee General-Feldmarschall Graf Moltke macht bekannt, daß, nachdem der Druck des II. Heftes des vom großen Generalstabe bearbeiteten Werkes: „Der deutsch-französische Krieg von 1870/71" begonnen hat, Subscriptionen auf dies Werk ferner nicht mehr berücksichtigt werden können, dasselbe vielmehr nur noch auf dem Wege des Buchhandels zu beziehen ist.

[Gerüchte über den Rücktritt eines oder des andern Ministers] haben auch die jetzige wie jede andere Krisis begleitet, einstweilen sind sie aber sämmtlich grundlos. Im Laufe der Session dagegen ist mit Bestimmtheit wohl die Demission des Gr. zu Itzenplitz wahrscheinlich, der wegen seines hohen Alters längst damit umgeht und wahrscheinlich noch vor dem Sturm, der seiner Eisenbahnpolitik im Abgeordnetenhause droht, die Segel streichen wird.

Dresden, 9. Novbr. [Ihre Majestäten der Kaiser Wilhelm und die Kaiserin Augusta,] sowie der Kronprinz des deutschen Reiches trafen um 3 Uhr hier ein. Der preußische Gesandte und die von dem sächsischen Hofe zum Ehrendienste commandirten Offiziere und Hofstdaten waren den Allerhöchsten Herrschaften bis Röderau entgegengefahren, wo die Kaiserin Augusta mit des Kaisers Majestät zusammengetroffen war und von wo sie mit demselben vereint die Fahrt fortgesetzt hatte. Auf dem hiesigen Bahnhofe hatte der König, die verwittwete Königin von Sachsen, die Königlichen Prinzen und Prinzessinnen, der Großherzog von Sachsen-Weimar und andere hohe fürstliche Gäste zur Begrüßung sich eingefunden. Auch die Minister v. Friesen und v. Fabrice, die sich hier aufhaltenden hohen preußischen Militärs, die Spitzen der hiesigen kaiserlichen Telegraphen- und Post-Directionen, der Oberbürgermeister Pfotenhauer, der Polizei-Director waren auf dem Perron des Bahnhofes anwesend. Die Begrüßung der Allerhöchsten Gäste mit dem Könige von Sachsen und den übrigen Gliedern des königlichen Hauses war eine überaus herzliche und als die Allerhöchsten Herrschaften aus dem königlichen Salon heraustraten, wurden dieselben von nicht endenwollenden Hochrufen einer unübersehbaren Menschenmenge empfangen, welche fortdauerten, als unter den Klängen des Parademarsches der Kaiser mit dem Könige von Sachsen die Front der aufgestellten Ehren-Compagnie entlang schritt. Die Abfahrt vom Bahnhofe nach dem Schlosse erfolgte in zweispännigen Hof-Galawagen. Im ersten Wagen saßen die Kaiserin und die verwittwete Königin Marie von Sachsen; den zweiten Wagen nahmen der Kaiser und der König von Sachsen ein, im dritten folgten der Kronprinz des deutschen Reichs und der Kronprinz von Sachsen. Die beiden letztgenannten Wagen offen. Die Einfahrt fand bei herrlichstem Wetter statt und auf der ganzen Fahrt bis zum Schlosse ertönten unaufhörliche Hochrufe des alle Plätze und Straßen dicht gedrängt füllenden Publikums. Im Schloßhofe war wiederum eine Ehren-Compagnie vom Grenadier-Regiment „Kaiser Wilhelm" mit der Fahne und Regimentsmusik aufgestellt, deren Front gleichfalls vom Kaiser abgeschritten wurde. Nachdem die allerhöchsten Gäste die regierende Königin begrüßt hatten, begaben sich Dieselben in die für sie bereit gehaltenen Zimmer des königlichen Schlosses. Die Ehren-Compagnie des Grenadier-Regiments „Kaiser Wilhelm" überbrachte dem hohen kaiserlichen Regimentsinhaber die Fahne zur Aufbewahrung. Um 5 Uhr findet Familientafel in den Gemächern des hohen Jubelpaares statt, welchem sämmtliche fürstliche Gäste beiwohnen. Die kirchliche Einsegnung des königlichen Paares erfolgt am morgenden Vormittage.

Dresden, 10. November. [Zur Theilnahme an dem Vermählungsjubelfeste] der königlichen Majestäten sind außer den bereits gemeldeten Allerhöchsten Gästen im Laufe des gestrigen Tages noch angekommen der Erzherzog Carl Ludwig von Oesterreich, Prinz Carl Theodor in Baiern, der Graf von Flandern, beide Großherzöge von Mecklenburg, die Herzöge von Sachsen-Meiningen, Sachsen-Coburg-Gotha, Sachsen-Altenburg und Anhalt, Prinz Alexander von Hessen, die Fürsten von Lippe, Schwarzburg-Rudolstadt, Reuß, Prinz Christian von Schleswig-Holstein-Augustenburg, Prinz Herrmann von Sachsen-Weimar.

Dresden, 10. Novbr. [Die heutige Jubelfeier] wurde der Residenz am frühen Morgen durch Glockengeläute von den Thürmen verkündet; die Stadt prangte im reichsten Flaggenschmucke, die öffentlichen und Militär-Gebäude zeichneten sich durch besonders reiche und geschmackvolle Decorirung aus. Die kirchliche Einsegnung des hohen Jubelpaares fand in dem Eckparadesaale des königlichen Schlosses und in Anwesenheit sämmtlicher Mitglieder der königlichen Familie und der hier anwesenden hohen fürstlichen Gäste statt. Vor dem dort errichteten Altare hatten unter einem Baldachin das hohe Jubelpaar Platz genommen; zur Seite desselben befanden sich die Glieder der königlichen Familie, unter ihnen die Königin Wittwe Elisabeth von Preußen, der Erzherzog Carl Ludwig von Oesterreich, der Prinz Carl Theodor in Baiern, sowie drei Enkel des Königs, Kinder des Prinzen Georg, dessen älteste Tochter, Prinzessin Mathilde, ihrer königlichen Großmutter die Schleppe trug. Der Kaiser Wilhelm, die Kaiserin Augusta und der Kronprinz des deutschen Reiches hatten unmittelbar hinter dem hohen Jubelpaare ihren Sitz genommen. An sie reihten sich die übrigen evangelischen Fürsten an, während die katholischen fürstlichen Gäste links vom Altare Platz genommen hatten. Der Brautzug war besonders glänzend. Dem hohen Jubelpaare folgten zunächst die kaiserlichen Majestäten und dann zu drei neben einander der Erzherzog Carl Ludwig von Oesterreich, die Königin Wittwe Marie von Sachsen, der Kronprinz des deutschen Reichs; der Großherzog von Mecklenburg-Schwerin, die Großherzogin von Sachsen-Weimar, der Großherzog von Sachsen-Weimar; der Graf von Flandern, die Kronprinzessin von Sachsen, der Großherzog von Mecklenburg-Strehlitz; der Prinz von Wasa, die Herzogin von Genua, der Kronprinz von Sachsen; der Herzog von Sachsen-Altenburg, die Prinzessin Georg, der Herzog von Sachsen-Meiningen; der Prinz Georg von Sachsen, die Herzogin von Anhalt, der Herzog von Sachsen-Coburg-Gotha; der Erbgroßherzog von Sachsen-Weimar, die Prinzessin Marie von Weimar, der Herzog von Anhalt; der Erbgroßherzog von Mecklenburg-Strehlitz, die Prinzessin Elisabeth von Weimar, der Erbgroßherzog von Mecklenburg-Schwerin; Prinz Alexander von Hessen, Prinzessin Amalie von Sachsen-Coburg, Prinz Karl Theodor in Baiern; Herzog Paul von Mecklenburg-Schwerin, die Fürstin Wittwe von Reuß, Prinz Hermann von Sachsen-Weimar; Fürst Reuß Heinrich XIV., die Fürstin von Schaumburg-Lippe, Fürst Reuß Heinrich XXII.; Prinz Christian von Schleswig-Holstein-Augustenburg, Prinzessin Hermine von Schaumburg-Lippe, der Fürst von Schaumburg-Lippe; Fürst Günther von Schwarzburg-Rudolstadt, Prinz August von Sachsen-Coburg und der Erbprinz von Schaumburg-Lippe. Der Kaiser Wilhelm und der König Johann trugen die große Generalsuniform, die Königin von Sachsen war mit einem goldenen Myrthenkranz, besetzt mit Diamanten, sowie mit dem weißen Brautschleier geschmückt. Allen fürstlichen Damen wurde von Pagen die Schleppe getragen. Die kirchliche Einsegnung wurde durch den von 8 Geistlichen umgebenen Bischof Forwerk vollzogen. In seiner Altarrede wies der Bischof auf die für das hohe Jubelpaar so ehrenvolle Anwesenheit des deutschen Kaiserpaares und der anderen hohen fürstlichen Gäste, der Schwestern der königlichen Jubelbraut und der beiden Schwiegersöhne des Jubelpaares hin, er erinnerte auch an die vom Kaiser des deutschen Reichs anerkannte ruhmreiche Führung der beiden sächsischen Prinzen im letzten Kriege und schloß seine Rede mit den an das königliche Jubelpaar gerichteten Fragen: „Versprechen Ihre königlichen Majestäten vor dem Angesichte Gottes dem unauflöslichen Bunde, den Allerhöchstdieselben vor 50 Jahren geschlossen haben, bis an das Ende ihres Lebens treu zu bleiben und in ehelicher Eintracht und wechselseitiger Hilfeleistung gemeinschaftlich Gott zu dienen, bis Gott Sie scheidet?" Beide Majestäten antworteten mit lautem „Ja!" und reichten sich die Hände, worauf ihnen der priesterliche Segen ertheilt wurde. Unmittelbar nach der Einsegnung begab sich das hohe Jubelpaar mit den Gliedern der königlichen Familie nach der königlichen Hofkirche, wohin denselben die kaiserlichen Majestäten und die übrigen hohen Gäste nachfolgten. Hier wurde das Tedeum gesungen, während dessen außerhalb Geschütz- und Gewehrsalven ertönten.

Dresden, 10. Novbr. [Der Kaiser Wilhelm] hat heute dem sächsischen Staatsminister v. Friesen eigenhändig den Schwarzen Adler-Orden verliehen. Um 4 Uhr findet königliche Tafel, heute Abend Festvorstellung im Hoftheater statt. Nach dem Schlusse der letzteren Gala-Soirée bei dem Kriegsminister v. Fabrice.

Leipzig, 9. Novbr. [Ihre Majestät die Kaiserin Augusta] besuchte heute Vormittag das neue Hospital, nahm unter Begleitung des Geheimrath Wunderlich alle Einrichtungen desselben mit sichtlichem Interesse in Augenschein und unterhielt sich in huldvollster Weise mit den Kranken. Nach etwa einstündigem Aufenthalte verließ Ihre Majestät das Hospital mit dem Ausdrucke der größten Befriedigung, indem sie zugleich zur Erinnerung an ihren Besuch ein Altarbild für die Hospitalkirche stiftete. Um 12½ Uhr Mittags reiste die Kaiserin, von dem zahlreich versammelten Publikum enthusiastisch begrüßt, nach Röderau weiter, von wo aus sie mit dem Kaiser Wilhelm zusammen die Reise nach Dresden fortsetzen wollte.

Stuttgart, 9. November. [Diplomatisches.] Der erledigte Posten eines außerordentlichen Gesandten und bevollmächtigten Ministers am kaiserlich österreichischen Hofe ist, wie der „Staatsanzeiger" meldet, dem Geheimen Legationsrath von Bauer-Breitenfeld unter Ernennung desselben zum wirklichen Geheimen Legationsrath übertragen worden.

Telegraphische Depeschen.

(Aus Wolff's Telegr.-Bureau.)

Triest, 10. Novbr. Der Lloyddampfer „Espero" ist mit der ostindisch-chinesischen Ueberlandspost aus Alexandrien heute früh hier eingetroffen.

Bern, 9. Novbr. Der Gemeinderath der Stadt Olten beschloß die Einberufung einer außerordentlichen Gemeindeversammlung, um gegen das Dogma der Unfehlbarkeit öffentlichen Protest einzulegen und die Regierung des Cantons Solothurn zu energischen Maßregeln gegen den Clerus aufzufordern, sowie um ihre Zustimmung zu der Haltung der Gemeinden Starrkirch und Dulliken in Sachen des altkatholischen Pfarrers Gschwind auszusprechen.

Paris, 10. Nov. Die republikanische Linke hielt heute eine von etwa 90 Personen besuchte Parteiversammlung ab; Gambetta fehlte. Die Versammlung beschloß, weil die Nationalversammlung keine constituirende Gewalt habe, keinerlei constitutionelle Anträge und Vorlagen zu unterstützen und bei der Feststellung der Tagesordnung darauf zu dringen, daß die Arbeiten der Nationalversammlung auf geschäftliche Berathungen beschränkt bleiben, zuerst das Budget und dann die Militärreorganisation discutirt wird.

Paris, 10. November. Die Botschaft des Präsidenten der Republik soll nach der nunmehrigen definitiven Bestimmung am nächsten Mittwoch, den 13. d. M., der Nationalversammlung verkündet werden. Letztere wird sich, soweit in Deputirtenkreisen bekannt ist, zunächst mit dem Antrage Dufaure's betreffs Reorganisation der Jury in Strafsachen beschäftigen.

Rom, 8. November. Die „Opinione" versichert im Gegensatz zu den kürzlich gebrachten Meinungsäußerungen mehrerer Blätter, daß das Ministerium in Betreff des Gesetzentwurfs über die religiösen Körperschaften vollkommen einig sei und jetzt einen diese Vorlage begleitenden Bericht vorbereite. Dem letzteren würden mehrere auf diese Frage bezügliche Documente angefügt werden.

London, 9. November. Die Ernennung des Barons Bernhard v. Tauchnitz zum englischen Consul für Sachsen mit dem Wohnsitze in Leipzig wird im amtlichen Blatte publicirt.

London, 10. November. Lord Granville ließ in seiner Rede bei dem gestrigen Lord-Mayors-Banket die inneren Verhältnisse vollständig unberührt. Bei Besprechung der Verhältnisse zum Auslande hob derselbe hervor, daß der Spruch des Genfer Schiedsgerichts in der Alabamafrage England lediglich in finanzieller Weise treffe, daß derselbe aber Englands Ehre nicht berühre und daß man ohne jeden Groll die den Vereinigten Staaten zugesprochene Entschädigungssumme zahlen müsse. Was die Entscheidung der San-Juan-Angelegenheit anbetreffe, so sei deren Tragweite bei Weitem übertrieben worden. Der „mühsamen und gewissermaßen undankbaren Aufgabe, welche der Kaiser eines großen, biederen, geistig so hoch begabten und hoch gestellten Volks mit dem ihm übertragenen Schiedsrichteramte übernommen", gedachte der Redner dabei mit Worten warmer Anerkennung und hoher Befriedigung. Den neuen Handelsvertrag mit Frankreich bezeichnete er in seinen Grundsätzen und seinem Wesen als den Prinzipien des Freihandels entsprechend. Lord Granville schloß seine Rede mit der Versicherung, daß die Regierung überall Englands Ehre und Interessen wahrnehmen werde und mit dem Wunsche, daß nicht blos für England, sondern für alle übrigen Nationen der Frieden erhalten bleibe.

Melbourne, 8. November. Mit dem gestern nach Point de Galle abgesegelten „Baroda" sind 103,000 Unzen Gold in Metall und 218,000 Pfund gemünztes Gold für England abgegangen.

Kragujevacz, 9. Novbr. Zu den von der Skuptschina noch vor dem Schlusse ihrer Sitzungen angenommenen Vorlagen gehörte auch der Gesetzentwurf über die serbische Bank und ein Vertrag mit der Donau-Dampfschifffahrts-Gesellschaft.

Korfu, 9. Novbr. Der König und die Königin von Griechenland haben in Begleitung ihrer Kinder die Rückreise nach Athen angetreten, wohin die auswärtigen Gesandten sich bereits vor einigen Tagen zurückbegeben hatten.

Konstantinopel, 10. Novbr. Wie das Bureau „Havas-Reuter" wissen will, hat die Regierung das von Midhat-Pascha gegebene Versprechen, die türkischen Eisenbahnlinien mit den serbischen zu verbinden, zurückgezogen.

Washington, 9. Novbr. Die Nachricht von der Ernennung Binghem's zum diesseitigen Gesandten in Petersburg an Stelle Curtin's

wird officiel dementirt. — In Texas hat die demokratische Partei bei den letzten Wahlen mit großer Majorität gesiegt.

Newyork, 9. Novbr. Nach den nunmehr vollständig vorliegenden Wahlberichten hat der Präsident Grant in 30, Greeley in 7 Staaten der Union gesiegt.

Boston, 10. November, Mittags 1 Uhr. Gestern Abend brach ein großes Feuer aus und dauert noch fort. Der eigentliche Geschäftstheil, die Cathedrale, die Schiffe im Hafen, die größten Geschäftsgebäude sind verbrannt. Der Schaden beträgt 100 Millionen. Gegenwärtig glaubt man des Feuers Herr zu sein.

Telegraphische Privat-Depeschen der Breslauer Zeitung.

Berlin, 11. Novbr. Der gestrigen Sitzung der Kreisordnungs-Commission wohnten Eulenburg und Persius bei. Es hat erst eine allgemeine Besprechung stattgefunden. Gestern Abend ist die Special-Commission zusammengetreten, in der Persius, Lasker, Bender, Friedberg und Rauchhaupt einen Compromiß anbahnen. Die Commissionsverhandlung mit der Regierung wurde heute Vormittag fortgesetzt.

Berlin, 8. November [Stärke.] Verkehr und Preise von Kartoffelfabrikaten zeigen gegen die Vorwoche keine Aenderung von Belang. Nur in feuchter Kartoffelstärke zeigt sich ein der momentanen Frage überlegenes Angebot, das bereits zu Preisconcessionen Seitens der Producenten geführt hat. Zu notiren: Frührothe und rothe Fabrikkartoffeln 14—15 Thlr., weiße 11—12 Thlr., December rothe und frührothe 14 Thlr. Alles per 2400 Pfd. ersten Kosten bei Partien per Kasse frei Berlin. Feuchte Kartoffelstärke bis incl. Januar 2⅜ Thlr. per 100 Pfund netto bahnamtliches Stationsgewicht excl. Emballage franco Berlin per Kasse Prima-Kartoffelstärke in chemisch reiner centrifugirter Waare in Säcken von 2 Ctr. Inhalt 5 7/12 bis 5⅔ Thlr., ab Schlesien per Herbstlieferung 5¼—5½ Thlr. B. Kartoffelstärke und Mehl ohne Centrifuge gearbeitet oder chemisch gebleicht neue Qualitäten 5 5/12—5½ Thlr. Abfallende Sorten Stärke und Mehl nach Bonität 4⅚—5 1/12 Thlr., secunda dto. 4½—4⅝ Thlr. fehlt. (D. A. Z.)

Stettin, 8. November. [Wochenbericht.] Das Wetter bleibt für die vorgeschrittene Jahreszeit ausnahmsweise milde. Der Export Petersburgs hört wegen der Nähe des Winters jetzt auf, scheint aber im nächsten Jahre wieder sehr stark zu werden, da in den Stromhäfen an den Wasserstraßen, die nach dort führen, Rybinsk ꝛc., über 150,000 Wspl. Getreide überwintern. Die Berichte über den Stand der Saaten lauten günstig, obgleich noch über Zerstörungen der Mäuse vielfach geklagt wird.

Weizen. Die Preise haben wenig Veränderung erfahren, der Export war schwach, ebenso die Zufuhr. Die englischen Märkte zeigen noch wenig Frage, obgleich ihre weichende Tendenz aufgehört zu haben scheint. Die Zufuhren bleiben dort stark und für den Bedarf vollständig ausreichend.

Roggen, dessen Zufuhren jetzt rasch abnehmen, blieb während der Woche im Preise ziemlich gut behauptet, der Schluß war etwas matter. Unsere diesjährigen Zufuhren betrugen ca. 115,000 Wspl.

Gerste ist nicht mehr so dringend offerirt, da die letzten größeren Zufuhren zum Theil placirt sind und neuere größere Offerten nicht am Markt.

In Hafer sehr kleines Geschäft, nur gute Waare findet Nehmer.

Erbsen wenig zugeführt.

Rüböl. Die Preise waren im Laufe der Woche schwach behauptet, der Bedarf der Raffinerien konnte ohne Schwierigkeit gedeckt werden durch die Production der Mühlen und durch Zufuhren von außerhalb. Seit gestern haben sich Preise etwas befestigt.

Spiritus. Der Rückgang der Preise hat einen Halt bekommen, da mehr Frage für effective Waare zum Versand nach dem Inlande eintrat.

B. **Stettin**, 9. Novbr. [Stettiner Börsenbericht.] Wetter: schön. Temperatur + 9° R., Barometer 28" 3'''. Wind: SW. — Weizen fest und höher, pr. 2000 Pfd. loco gelber nach Qual. 50—80 Thlr. bez., pr. Novbr. 81—81½ Thlr. bez., pr. Novbr.-Decbr. 80¾ Thlr. Gld., 81½ Thlr. Br., pr. Frühjahr 81½—82 Thlr. bez., pr. Mai-Juni 82 Thlr. nom. — Roggen fester, pr. 2000 Pfd. loco russ. 52—54¾ Thlr. bez., inländ. 54—56¼ Thlr. bez., pr. November 53¾ Thlr. bez. u. Gld., pr. November-December dito, pr. December-Januar 54 Thlr. bez. u. Br., 53¾ Thlr. Gd., pr. Januar-Februar 54⅛ Thlr. nom., pr. Frühjahr 54⅞—55¼ Thlr. bez., 55⅛ Thlr. Br. u. Gld., pr. Mai-Juni 54⅞—55¼ Thlr. bez. u. Br., 55⅛ Thlr. Gld. — Gerste behauptet, pr. 2000 Pfd. loco 48—55½ Thlr. bez. Hafer unverändert, pr. 2000 Pfd. loco 38—46 Thlr. bez., pr. November 45½ Thlr. bez., pr. Frühjahr 45¾ Thlr. Gld. — Erbsen still, pr. 2000 Pfd. loco 45—50½ Thlr. bez. — Winterrübsen pr. 2000 Pfd. loco 94—98 Thlr. bez., pr. November 97½ Thlr. bez. u. Br. — Dotter pr. 2000 Pfd. loco 78 Thlr. bez. — Rüböl wenig verändert, pr. 200 Pfd. loco 23 Thlr. Br., pr. November u. November-December 22⅙—22 1/12 Thlr. bez., pr. December-Januar 22¼ Thlr. Br., pr. Januar-Februar 22½ Thlr. Br., pr. April-Mai 23 5/12 Thlr. Br. u. Gld., pr. September-October 23¾ Thlr. Gld., 23⅚ Thlr. Br. — Spiritus fest, pr. 100 Liter à 100 pCt. loco ohne Faß 18⅙ Thlr. bez., kurze Lieferung ohne Faß 18 5/24 Thlr. bez., pr. November 18⅙, 18 5/24 Thlr. bez., pr. November-December 17⅚ Thlr. Br., pr. Frühjahr 18¼—7/24 Thlr. bez. — Petroleum loco 7⅙ Thlr. Br., pr. November-December 7 1/12 Thlr. bez., ⅙ Thlr. Br., pr. Januar-Februar 7⅙ Thlr. bez.

Angemeldet: 3000 Ctr. Roggen, 1000 Ctr. Rübsen, 150 Faß Petroleum.

Regulirungspreise: Weizen 81¼, Roggen 53¾, Rübsen 97½, Rüböl 22⅛, Spiritus 18⅙, Petroleum 7⅙ Thlr.

Heutiger Landmarkt: Weizen pr. 25 Schffl. 60—80 Thlr., Roggen pr. 25 Schffl. 52—56 Thlr., Gerste pr. 25 Schffl. 40—50 Thlr., Hafer pr. 26 Schffl. 28—33 Thlr., Erbsen pr. 25 Schffl. 52—56 Thlr., Kartoffeln pr. 24 Schffl. 10—15 Thlr., Heu pr. Ctr. 22½—27½ Sgr., Stroh pr. Schock 7 bis 9 Thlr.

F. H. **Magdeburg**, 9. Nov. [Zucker-Wochenbericht.] In der abgelaufenen Woche herrschte am hiesigen Zuckermarkt eine flaue Stimmung und stellten sich die Preise für sämmtliche Qualitäten niedriger.

Rohzucker gingen successive ¼ Thlr. zurück, doch selbst zu den gewichenen Preisen bestand nur mäßiger Begehr.

Die heutigen Notirungen sind für 92% erste Producte 10½—10 7/12 Thlr., 93% do. 10⅔—10 11/12 Thlr., 94% do. 11—11¼ Thlr., 95% do. 11⅓—11½ Thlr. je nach Farbe und Korn, 96—97½ % Kornzucker 11⅔—12¼ Thlr., Crystallzucker Ia. 13⅓—13½ Thlr., Crystallzucker IIa. 13—13⅙ Thlr., Nachproducte 9—10½ Thlr. Umsatz ca. 53,000 Centner.

Von **raffinirten Zuckern** erlitten Brodzucker einen Preisrückgang von ⅙—¼ Thlr. und gemahlene Zucker von ca. ½ Thlr. Gehandelt wurden ca. 35,000 Brode und 9000 Ctr. gemahlene Zucker und Farine.

Notirungen: Extra feine Raffinade incl. Faß — Thlr., ffeine do. 17 Thlr., feine do. 17 Thlr., gemahlene do. 16½—16¾ Thlr., fein Melis excl. Faß 16 5/12—16½ Thlr., mittel 16⅙—16⅓ Thlr., ordinär do. 16 Thlr., gemahlen Melis incl. Faß 14¼—14½ Thlr., Farin do. 12—13½ Thlr.

Runkelrüben-Syrup 40 Sgr. per Ctr. excl. Tonnen.

Breslau, 11. Nov., 9½ Uhr Vorm. Die Stimmung am heutigen Markte war fester bei nur mäßigen Zufuhren, Preise zum Theil höher.

Weizen blieb gut gefragt, pr. 100 Kilogr. schlesischer weißer 7—9⅙ Thlr., gelber 7—8¾ Thlr., feinste Sorte über Notiz bezahlt.

Roggen in fester Haltung, pr. 100 Kilogr. 5¾—6⅓ Thlr., feinste Sorte 6 5/12 Thlr. bezahlt.

Gerste preishaltend, pr. 100 Kilogr. 5 5/12—5½ Thlr., weiße 5¼ bis 5⅓ Thlr.

Hafer mehr beachtet, pr. 100 Kilogr. 4¼ bis 4½ Thlr., feinste Sorte über Notiz bezahlt.

Erbsen ohne Umsatz, pr. 100 Kilogr. 4⅚—5⅙ Thlr.

Wicken ohne Umsatz, pr. 100 Kilogr. 4—4 7/15 Thlr.

Lupinen mehr offerirt, pr. 100 Kilogr. gelbe 3 5/12—3⅓ Thlr., blaue 3 bis 3¼ Thlr.

Bohnen vernachlässigt, pr. 100 Kilogr. schlesische 6—6¼ Thlr.

Mais vernachlässigt, pr. 100 Kilogr. 5⅓—5⅔ Thlr.

Oelsaaten mehr Kauflust.

Schlaglein unverändert.

Per 100 Kilogramm netto in Thlr., Sgr., Pf.

Schlag-Leinsaat	8	5	—	8	20	—	9	2	6
Winter-Raps	9	27	6	10	7	6	10	12	6
Winter-Rübsen	9	12	6	9	27	6	10	5	—
Sommer-Rübsen	9	10	—	9	20	—	10	5	—
Leindotter	7	2	6	8	2	6	8	25	—

Rapskuchen wenig verändert, schlesische 73—76 Sgr. pr. 50 Kilogr.

Leinkuchen mehr beachtet, schlesische 90—92 Sgr. pr. 50 Kilogr.

Kleesaat gut beachtet, rothe 14—16½ Thlr. pr. 50 Kilogr., — weiße 16—19—21 Thlr. pr. 50 Kilogr., hochfeine über Notiz bezahlt.

Thymothee gute Kauflust, 7—8⅚ Thlr. pr. 50 Kilogr.

Kartoffeln pr. 50 Kilogr. 28 Sgr. bis 1 Thlr., pr. 5 Liter 3¼—4 Sgr.

4 **Breslau**, 11. November. [Freiburger Eisenbahn.] In der letzten Verwaltungsraths-Sitzung der Breslau-Schweidnitz-Freiburger Eisenbahn ist an Stelle des durch den Tod ausgeschiedenen Directions-Mitgliedes Commerzienrath Gierth der Königliche Oberbergrath Schwarz in die Direction gewählt worden. Wir bezeichnen diese Wahl als eine sehr glückliche.

Berliner Börse vom 9. November 1872.

Wechsel - Course.

Amsterdam 250 Fl.	k. S.	4½	140½ bz.
do. do.	2 M.	4½	139½ bz.
Hamburg 300 Mk.	k. S.	3	148½ bz
do. do.	2 M.	3	147⅝ bz.
London 1 Lst.	3 M.	6	6.21⅛ bz.
Paris 300 Frcs.	2 M.	5	— —
Wien 150 Fl.	8 T.	6	92⅞ bz.
do. do.	2 M.	6	91⅝ B. ½ G.
Augsburg 100 Fl.	2 M.	4	56.18 bz.
Leipzig 100 Thlr.	8 T.	5½	99¾ G.
do. do.	2 M.	4½	— —
Frankf. a. M. 100 Fl.	2 M.	5	— —
Petersburg 100 SR.	3 M.	6½	89⅞ bz.
Warschau 90 SR.	8 T.	6	82⅝ bz.
Bremen	8 T.	5	— —

Fonds und Geld-Course.

Nordd. Bundes-Anl.	5	— —
Freiw. Staats-Anleihe	4½	101 bz.
Staats-Anleihe v. 1859	5	— —
dito 1854/55	4½	100¾ bz
dito 1856/57/59/64	4½	100¾ bz.
dito 1867/68	4½	100¾ bz.
dito consolid.	4½	103 B.
dito 1850/52	4	95⅞ bz.
dito 1853	4	95⅞ bz.
dito 1862	4	95⅞ bz.
dito 1868	4	95⅞ bz.
Staats-Schuldscheine	3½	89¼ bz.
Präm.-Anleihe v. 1855	3½	124¼ B.
Berliner Stadt-Oblig.	4½	100⅛ B.
Cöln-Mind. Prämiensch	3½	95¾ bz.
Pfandbriefe. Berliner	4½	98¾ bz.
Pfandbriefe. Central-Boden-Cr.	5	102 B.
Pfandbriefe. do. Unkündb.	5	100⅞ bz.
Pfandbriefe. Pommersche	3½	82¼ bz
Pfandbriefe. Posensche	4	90¾ bz.
Pfandbriefe. Schlesische	3½	— —
Rentenbriefe. Kur- u. Neumärk.	4	96 bz. G.
Rentenbriefe. Pommersche	4	95½ bz.
Rentenbriefe. Posensche	4	94 bz.
Rentenbriefe. Preussische	4	95¼ bz.
Rentenbriefe. Westfäl. u. Rhein.	4	98 bz.
Rentenbriefe. Sächsische	4	95⅜ G.
Rentenbriefe. Schlesische	4	95⅜ bz.

Kurh. 40 Thlr.-Loose 72 bz.
Oldenburger Loose 38 B.

Louisd'or 110¾ G.	Dollars 1.11½ G.
Sovereigns 6.22⅞ G.	FrmdBkn. 99⅘ bz
Napoleons 5.10⅞ bz	Oest. Bkn. 91⅛ bz
Imperials 5.16½ G.	Russ. Bkn. 82 11/16 bz.

Ausländische Fonds.

Oest. Silberrente	4⅕	65⅛ bz.
do. Papierrente	4⅕	61⅜ a ¼ bz.
do. Lott.-Anl. v. 60	5	96⅛ bz.
do. 54er Präm.-Anl.	4	95 G.
do. Credit-Loose	—	118¾ G.
do. 64er Loose	—	92¾ B.
do. Silberpfandbr.	5½	86½ B.
Pfdb. d. Oest. Bd.-Cr.-Gs.	5	93 G.
Wiener Silberpfandbr.	5½	88¼ G.
Russ. Präm.-Anl. v. 64	5	128 bz.
do. do. 1866	5	126⅛ bz.
do. Bod.-Cred.-Pfb.	5	91¾ bz. G.
Russ.-Pol. Schatz-Obl.	4	76 B.
Poln. Pfandbr. III. Em.	4	77 G.
Poln. Liquid.-Pfandbr.	4	64¾ bz.
Amerik. 6% Anl. p. 1882	6	96⅞ bz.
do. do. p. 1885	6	98¼ bz.
do. 5% Anleihe	5	95¾ et bz. B.
Badische Präm.-Anl.	4	108½ bz.
Baiersche 4% Anleihe	4	111¾ bz.
Französische Rente	5	82⅝ bz.
Ital. neue 5% Anleihe	5	66¼ bz
Ital. Tabak-Oblig.	6	93½ bz. B.
Raab-Grazer 100 Thlr-L.	4	83¾ bz B
Rumänische Anleihe	8	— kl 98¾ [bz.
Türkische Anleihe	5	51½ bz

Badische 35 Fl.-Loose 39¾ B.
Braunschw. Präm.-Anl. 22¾ B.
Schwedische 10 Thlr.-Loose — —
Finnische 10 Thlr.-Loose 9¼ B.

Eisenbahn-Prioritäts-Actien.

Berg.-Märk. Serie II.	4½	98¼ G.
do. III. v. St. 3¼ g.	3½	82 B.
do. do. VI.	4½	98⅛ G.
do. Nordbahn	5	101¾ G.
Breslau-Freib. Litt. D.	4½	— —
do. do. G.	4½	97½ etbz. G.
do. do. H.	4½	— —
Cöln-Minden ... III.	4	90 G.
do. do. do.	4½	99¾ bz.
do. do. IV.	4	89¾ G.
do. do. V.	4	89¾ G.
Cosel-Oderb. (Wilh.)	4	91½ G.
do. do. III.	4½	99⅜ G.
do. do. IV.	4½	99⅜ G.
do. do.	5	102½ B.
Märkisch-Posener	5	101½ B.
Ndrschl.-Märkische	4	91½ bz. G.
do. do. III.	4	90½ G.
do. do. IV.	4½	101¼ B.
Ndrschl. Zwgb. Lit. C.	5	101½ B.
do. do. D.	5	101½ B
Oberschles. A.	4	— —
do. B.	3½	— —
do. C.	4	90¼ G.
do. E.	3½	81½ G.
do. F.	4½	98½ bz.
do. G.	4½	98½ bz.
do. H.	4½	98½ bz.
do.	5	102 G.
do. Brieg-Neisse	4½	— —
Ostpreuss. Südbahn	5	100⅝ bz. G.
Rechte-Oder-Ufer-B.	5	101½ B.
Schlesw. Eisenbahn	4½	96½ G.
Stargard-Posen III. Em.	4½	98⅛ G.
Lemberg-Czernowitz	5	69 B.
do. do. II.	5	80⅛ bz.
do. do. III.	5	71 bz. B.
Gal. Carl-Ludw.-Bahn	5	94⅛ bz. B.
do. do. neue	5	90⅞ bz.
Kaschau-Oderberg	5	86¼ bz.
Kronpr. Rudolph-Bhn.	5	87¼ etbz. B.
Mähr.-Schl. Centralbhn.	5	82 bz. G.
Oesterr.-Französische	3	287⅝ etbz. B.
do. do. neue	3	277 G.
do. südl. Staatsbhn.	3	253 bz.
do. neue	3	251½ bz. B.
do. Obligationen	5	86¼ bz. G.
Chemnitz-Komotau	5	91½ G.
Prag-Dux	5	85 B.
Dux-Bodenbach	5	89¼ G.
Rockford Rock Island	7	33¼ bz. G.
Ung. Nordostbahn	5	80¼ B.
Ung. Ostbahn	5	70⅞ bz.
Warschau-Wien II.	5	95½ bz.
do. III.	5	95½ bz.

Eisenbahn-Stamm-Actien.

Divid. pro	1870	1871	Zf.	
Aachen-Mastricht	⅗	⅗	4	49 bz. G.
Berg.-Märkische	8	7½	4	136½ bz.
Berlin-Anhalt	16	18½	4	227⅞ bz. G.
Berlin-Görlitz	1	0	4	107¼ bz.
Berlin-Hamburg	10	10¾	4	228 etbz. G.
Berl.-Potsd.-Magd.	20	14	4	162½ bzG.
Berlin-Stettin	9⅛	11 5/12	4	187 bzG
Böhm. Westbahn	7½	8¼	5	111⅛ bz.
Breslau-Freib.	7½	9½	4	137¼ bz.
do. neue	—	—	5	122⅝ bz.
Cöln-Minden	10½	11⅕	4	173 bz. G.
do. do. neue	5	5	5	113⅜ bzB.
Dux-Bodenbach B.	—	5	5	68 et bzB.
Gal. C.-Ludw.-B	8	8½	5	106½-¼ bz.
Halle-Sorau Guben	4	4	4	66½ bz. G.
Hannover-Altenb.	5	5	5	79⅞ bz.
Kaschau-Oderberg	5	5	5	88⅝ bz.
Kronpr.-Rudolfb.	5	5	5	81 bz.
Ludwigsh.-Bexb.	9 9/10	11¾	4	200¼ bz.
Märk.-Posener	2	0	4	56⅛ bz.
Magdeb.-Halberst.	8⅗	8½	4	146 et bz. B.
Magdeb.-Leipzig	12	16	4	269 et bz. G.
do. Lit. B.	4	4	4	101⅛ bz
Mainz-Ludwigshaf.	9½	11	4	182 bz.
Ndrschl.-Märk.	4	4	4	95 B.
Ndrschl.-Zweigb.	6	5	4	112 G.
Oberschles. A. u. C.	12⅗	13⅗	3½	232¾ bz.
do. B.	12⅗	13⅗	3½	209¾ bz.
Oestr.-Fr.-St.-B.	12	12	5	206¾ ½ bz.
Oester.-Nordwestb	5	5	5	135¾-½ bz.
Oestr. südl. St.-B.	3	4	5	126¾-½ bz.
Ostpreuss. Südb.	0	0	4	45½ bz. G.
Rechte O.-U.-Bahn	4	3	5	134⅞ bz.
Reichenberg-Pard.	4 2/7	4 2/7	4½	80¼ bz.
Rheinische	8⅖	10	4	175et-6bz. G.
Rhein-Nahe-Bahn	0	0	4	50⅝ bz.
Rumän. Eisenb.	—	5⅓	5	48⅛ bz
Schweiz. Westbahn	⅖	2	4	53 bz.
Stargard-Posener	4½	4½	4½	100¼ G.
Thüringer	9	10½	4	154 bz.
Warschau-Wien	12	12	5	90 bzB.

Eisenbahn-Stamm-Prioritäts-Actien.

Berlin-Görlitzer	5	5	5	106⅞ bz
Berlin Nordbahn	—	—	5	73½ bz
Breslau-Warschau	5	5	5	67 G.
Halle-Sorau Guben	5	5	5	85⅞ bz.
Hannover-Altenb.	5	5	5	92 bz. B.
Kohlfurt-Falkenb.	—	—	5	92⅜ bz B.
Märk.-Posener	5	0	5	81 bz. G.
Magdeb.-Halberst.	3½	3½	3½	86½ bz. B.
Ostpr. Südbahn	0	0	5	69¾ et bz
Rechte O.-U.-Bahn	5	5	5	133 bz. G

Bank- und Industrie-Papiere.

AngloDeutscheBk	—	—	5	138¾ G.
Berliner Bank	—	15	4	128½ bz. G.
Berl. Bankverein	—	16	5	167⅛ bz. G.
Berl. Kassen-Ver.	12	12⅖	4	302 B.
Berlin. Hand.-Ges.	9	12½	4	199 bzB.
Berl. Lombard-Bk.	—	5	5	— —
Berl. Makler-Bank	—	25⅗	4	121½ bz. G.
Berl. Prod.-Makl-B.	—	—	5	107 bz.
Berl. Wechslerbnk.	—	12½	5	80¼ bz. G.
Braunschw. Bank	8½	8½	4	127¾ bz. G.
Bresl. Disc.-Bank				
Friedenthal u. C.	8	13	4	144¼ bzG.
do. neue	—	—	4	136¾ bzG.
Bresl. Handels-Ges.	—	—	5	— —
Bresl. Maklerbank	—	—	5	182 bz. G
BreslMakl-Ver-Bk	—	—	5	147⅝ bz G.
BrProvWechslerB.	—	—	5	123½ G.
Brsl. Wechslerbnk.	—	12	4	145 bz.
Centr.-Bk. f. Genos.	—	12	4	146 bz. G.
CoburgerCred.-Bk.	5½	10¼	4	116½ bz. G.
Danziger Priv.-Bk.	6½	7	4	117½ G.
Darmst. Creditb.	10	15	4	224 bz. G.
Darmst. Zettelbank	6¾	8	4	119¾ bz. G.
Dessauer	0	—	fr.	14⅜ bz. G.
Deutsche Bank	5	8	4	116½ bz. B
DeutscheUnionsbk	—	11½	4	116½ bz. G.
Disc.-Com.-A.	13	24	4	345 bz G.
Genfer Bank	0	—	fr.	7¼ et bzG.
Genossensch.-Bnk.	6⅖	10¾	4	152 G.
do. junge	—	—	4	141½ bz. G.
Gewb. Schusteru. C.	7	10⅗	4	154¾ bz. G.
Goth. Grundcred.-B	8¼	9	4	117¾ bz. B.
Hamb. Nordd.-Bk.	11½	12⅗	4	187 bz
do. Vereins-Bk.	11¼	11¼	4	125 et bz. B.
Hannover'sche do.	5⅕	5⅖	4	115 bz. G.
Königsberger do.	—	11	4	110 B.
do. junge	—	—	4	106 B.
Landw.-B. Kwileck	14	—	5	— —
do. junge	—	—	5	— —
Leipz. Credit-Bnk.	8½	11	4	136¼ bzG.
Luxemburger do.	10	12	4	153 bz. B.
Magdeburger do.	6 1/10	5⅘	4	107 G.
Meininger do.	10	12	4	171 bz. G.
Moldauer Lds.-Bk.	5½	6	4	— —
Ndrschl. Cassenver.	10	12	5	132 bz. B.
Nordd. Grundcr.-B	4	8	4	127 bz. G.
Oberlausitzer Bnk.	—	10¾	4	111¾ et bzG.
Oest. Credit-Actien	14 1/16	17½	5	208¼ à ½ bz.
Ostdeutsche Bank	—	—	4	115⅝ bz. G.
OstdProducten-Bk	—	—	5	88 bz G.
Posener Bank	7¼	6⅘	4	113⅝ etbzB.
Preuss. Bank-Act.	11¾	12 3/10	4½	231¾ bz.
Pr. Bod.-Cr.-Act.-B	8¼	14	4	262⅞ bz. G.
Pr. Central-Bod. Cr.	7	9½	5	132 bz.
Prov-Wechsler-Bk	—	—	5	— —
Sächs. B. 60% I. S.	9	10	4	193½ bz. B.
Sächs. Cred.-Bank	—	11	4	146⅞ bz. G.
Schles. Bank-Ver.	8	12	4	182 bz. G.
Thüringer Bank	5	9	4	145 bz. G
Ver.-Bk. Quistorp.	8	15	5	195 bz. B.
Weimar. Bank	5½	7	4	130 bz. G.
WienerUnionbank	—	—	5	171¼ bz. G.
Berl. Eisenb. Bed-A	14	10½	5	200 bz G.
Görlitzer do.	6	0	5	87 bz
Oberschles. do.	—	6	5	173¾ bz. G.
Märk. Schl Masch-G	—	—	5	86½ bz.
Nordd. Papierfabr.	—	8 1/10	5	99 B.
Westend, Comm-G.	9	16	5	219⅝ bz. G
Bresl. Bierbrauerei	—	—	5	83 B.
Bresl. E-Wagenbau	—	7	5	101 bz. G.
Hoffm's Wagg. Fab.	—	—	5	89⅞ G.
S. Act. Br. (Scholtz)	—	9	5	99½ bz. G
Schl. Leinenindust.	—	—	5	110¼ bz. G.
Schl. Tuchfabrik	9½	—	5	122 bz. G.
do. Wagenb. Anst.	—	—	5	91½ G.
Königs- u. Laurah.	—	12¼	5	249½ bzB.
Marienhütte	—	—	5	127 bz G.
Minerva	—	—	5	66⅞ B.
Redenhütte	0	0	5	135 bz. G
Schles. Zinkh.-Act.	4½	6	5	120 bz.
do. St.-Pr.-Act.	4½	6	4½	120 bz.
Tarnowitz. Bergb.	5	9	fr.	299 G.
Hyp. Pfdb. d. Pr. Bod	—	—	fr.	102 bz.
Pomm. Hyp.-Briefe	—	—	5	101½ bz.
Goth. Präm.-Pfndb.	—	—	5	105 bz.
MeiningerPrämPfb	—	—	4	94¾ B.
Pr. Hyp.-Vers.-Act.	10⅕	12	4	119 G.
Schles. Feuervers.	12⅛	20	4	134 G.

Bank-Discont 5 pCt.
Lombard-Zinsfuss 6 pCt.

Meteorologische Beobachtungen auf der königl. Universitäts-Sternwarte zu Breslau.

November 9. 10.	Nachm. 2 U.	Abds. 10 U.	Morg. 6 U.
Luftdruck bei 0°	333''',10	332''',02	328''',64
Luftwärme	+ 6°,7	+ 5°,3	+ 4°,5
Dunstdruck	2''',75	2''',85	2''',75
Dunstsättigung	76 pCt.	89 pCt.	92 pCt.
Wind	W. 1	S. 0	SO. 1
Wetter	wolkig.	trübe.	bed., Ncht. Reg.

November 10. 11.	Nachm. 2 U.	Abds. 10 U.	Morg. 6 U.
Luftdruck bei 0°	326''',97	327''',37	327''',88
Luftwärme	+ 7°,1	+ 3°,1	+ 2°,0
Dunstdruck	2''',93	2''',31	2''',58
Dunstsättigung	79 pCt.	86 pCt.	96 pCt.
Wind	W. 0	S. 1	SW. 0
Wetter	wolkig.	trübe.	trübe.

Breslau, 11. Nov. [Wasserstand.] O.-P. 14 F. 11 Z. U.-P. — F. — Z.

Telegraphische Course und Börsennachrichten.
(Aus Wolff's Telegr.-Bureau.)

Berlin, 10. November, 2 Uhr 15 Min. (Privatverkehr, Schluß.) Credit-Actien 207¼. Staatsbahn 205½. Lombarden 125¾. Wien kurz 92¾. Italiener 65⅞. Türken —. 1860er Loose 96. Amerikaner —. Rumänier —. Silber-Anleihe —. Köln-Mindener —. Erdmannsdorfer —. Berliner Disconto-Commandit —. Provinzial-Discont —. Breslauer junge Discontobank —. Galizier —. Bergische —. R. O.-U.-St.-Actien —. Fest.

Paris, 9. November, Nachmittags 3 Uhr. [Schluß-Course.] 3proc. Rente 52, 92½. Anleihe de 1871 84, 57½. Anleihe de 1872 87, 02½. Ital. 5proc. Rente 68, 15. dto. Tabaks-Obligationen —. Franzosen (gestplt.) 787, 50. do. neue —, —. Oesterr. Staats-Eisenbahn-Actien —, —. Oesterr. Nordwestbahn —. Lomb. Eisenb.-Actien 477, 50, do. Prioritäten 259, 00. Türken de 1865 54, 25. do. de 1869 318, 50. Türkenloose 183, 00. Neueste türkische Loose —, —. 6proc. Ver. St. pr. 1882 (ungest.) —, —. Goldagio 9. Matt.

Frankfurt a. M., 9. November, Nachm. 2 Uhr 30 Min. [Schluß-Course.] Berliner Wechsel 105. Hamb. Wechsel 86⅞. Lond. Wechsel 118¾. Pariser Wechsel 92¾. Wiener Wechsel 108¾. Franzosen alte*) 361¼. do. neue 263¾. Hessische Ludwigsbahn 182. Böhmische Westbahn 261. Lombarden*) 221½. Galizier*) 247½. Elisabethbahn 267½. Nordwestbahn 236½. Elbthal 198½. Gotthardbahn 105¾. Oberhessen 79⅛. Albrechtsbank-Act. 188. do. Prioritäten 86½. Oregon 54⅜. Creditactien*) 365½. Bayr. Prämien-Anleihe 111¾. do. Mil.-Anleihe 100¼. Neue Badische 102½. 1872er russisch-engl. Anleihe vollbez. 89¼. do. nicht vollbez. — Russ. Bodencred. 91¾. Neue Russen 89¾. Türken 50⅝. Silberrente 65⅛. Papierrente 61⅛. Minden-Loose 95⅛. 1860er Loose 96⅜. 1864er Loose 162½. Ungarische Anl. 78⅜. do. Loose 114¼. Raab-Grazer Loose 83¼. Gömörer 84¾. Bundes-Anleihe 100¼. Amerikaner de 1882 96⅜. Darmstädter Bankactien 560½. Meininger Bank 168½. do. neue 158½. Schuster-Gewerbebank —. Süddeutsche Bodencredit —. Deutsch-österreichische Bank 131. Ital.-deutsche Bank 123¾. Franco-holl. Bank 1076. Franz.-ital. Bank 100. Central-Pfandbr. 96⅞. Prov.-Disc.-Gesellschaft 181⅞. Brüsseler Bank 122½. Berl. Bankverein 167⅛. Leipz. Vereinsbank 103 3/16. Frankf. Bankverein 165¾. do. Wechslerb. 114¾. Centralbank 122½. Antwerpener Bank 115¾. Englische Wechslerb. 59. Baltischport 88. Newyork. 6proc. Anl. 95½. South Eastern 73 5/16. Kont.-Eisenbb. 122. Hahn Effectenbank 138½. Wiener Unionbank 299½. Frankfurter Baubank 108½. Oesterr. Nationalbank —.

Die Subscription auf die Rjäshsk-Wjäsma-Eisenbahnactien (Tula-Eisenbahn) bei Sulzbach nimmt einen günstigen Verlauf.

Fest. — Nach Schluß der Börse: Creditactien 363¼. Franzosen 359¾. Lombarden 220¾. Silberrente 65 1/16. Schwächer auf London.

*) pr. medio resp. pr. ultimo.

Frankfurt a. M., 10. November, Nachm. [Effecten-Societät.] Wiener Wechsel 108½. Franzosen alte 358¾. do. neue —. Hess. Ludwigsbahn 182. Böhm. Westbahn 251¼. Lombarden 220. Galizier 245¾. Elisabethbahn 267¼. Nordwestbahn 235¼. Elbthal —. Gotthardbahn —. Oberhessen 79⅜. Oregon —. Creditactien 362½. Baier. Präm.-Anl. 112¼. Russische Bodencredit —. Türken 50½. Silberrente 65¼. Papierrente 60⅞. Minden-Loose 95. 1860er Loose 96. 1864er Loose 162½. Ungarische Loose —. Raab-Grazer Loose —. Bundesanleihe —. Amerikaner de 1882 96¼. Darmst. Bankactien 556. Meininger Bank 168. do. neue 157½. Schuster Gewerbebank —. Deutsch-österr. Bank Central-Pfandbriefe —. Prov.-Disconto-Gef. —. Brüsseler Bank 121½. Berl. Bankverein —. Frankf. Bankverein 165½. do. Wechslerbank 114½. Centralbank —. Engl. Wechslerbank —. Newyorker 6procent. Anleihe —. South Eastern —. Cont.-Eisenbahnbahn —. Hahn Effectenbank 138. Wiener Unionbank 299¼. Oesterr. Nationalbank —.

Rjäshsk-Wjäsma-Eisenbahn wurden zu 89½ a 90 lebhaft gehandelt.

Hamburg, 9. November, Nachm. [Schluß-Course.] Preuß. Thaler —. Hamburger Staats-Prämien-Anleihe 96½. Silberrente 65⅝. Oesterr. Credit-Actien 314½. Oesterreichische 1860er Loose 97. Franzosen 773. Raab-Grazer Loose 84½. Lomb. 473½. Ital. Rente 66⅛. Vereins-Bank 127. Hahn'sche Effectenbank 139¼. Commerzbank 134. Norddeutsche Bank 190½. Provinzial-Disconto-Gesellschaft 184. Anglo-deutsche Bank 138¼. Dänische Landmannb. 101. Wiener Unionsbank 260. 1864er Russische Prämien-Anleihe 123½. 1866er Russische Prämien-Anleihe 122½. Amerikanische de 1882 92¾. Disconto 4 pCt. Privatdiscont — pCt. Nordwestbahn 507. Dortmunder Union 222½. Anglo-deutsche neue 120. Königs- und Laurahütte —. — Fest.

Hamburg, 9. Novbr., Nachmitt. [Getreidemarkt.] Weizen loco ruhig. Roggen loco fest, auf Termine ruhig, Weizen pr. November 127pfd. pr. 1000 Kilo netto in Mk. Bco. 163 Gd., pr. November-December 127pfd. pr. 1000 Kilo netto in Mk. Bco. 162 Gd., pr. December-Januar 127pfd. pr. 1000 Kilo netto in Mk. Bco. 162 Gd., pr. April-Mai 127pfd. pr. 1000 Kilo netto in Mk. Bco. 162 Gd. Roggen pr. November 1000 Kilo netto in Mk. Bco. 105 Gd., pr. November-December 1000 Kilo netto in Mk. Bco 105 Gd., pr. December-Januar 1000 Kilo netto in Mk. Bco. 105 Gd., pr. April-Mai 1000 Kilo netto in Mk. Bco. 110 Gd. Hafer u. Gerste still. Rüböl fest, loco 24, pr. Mai 24⅜. Spiritus still, pr. 100 Liter 100 pCt., pr. November 16, pr. November-December 15¾, pr. April-Mai 15½ preuß. Thaler. Kaffee fest, Umsatz 2000 Sack. Petroleum fest, Standard white loco 14¼ Br., 14⅛ Gd., pr. Novbr. 14⅛ Gd., pr. Novbr.-Decbr. 14¼ Gd. — Wetter: Schön.

Liverpool, 9. November, Vormittags. [Baumwolle.] (Anfangsbericht.) Muthmaßlicher Umsatz 8,000 Ballen. Williger. Tages-Import 1000 Ballen amerikanische.

Liverpool, 9. November, Vormittags 10 Uhr 36 Min. [Baumwolle.] Muthmaßlicher Umsatz 10,000 Ballen. Still, Preise unverändert. Tages-Import 729 Ballen amerikanische. Schwimmende willig angeboten. Orleans December-Januar-Verschiffung 9 7/16, amerikanische aus irgend einem Hafen 9 3/16 October-November-Verschiffung 9¼ D.

Liverpool, 9. November. [Baumwolle.] (Schluß-Bericht.) 8,000 B. Umsatz, davon für Speculation und Export 1500 B. Matt.

Middl. Orleans 10 3/16, middl. amerikanische 9¾, fair Dhollerah 7, middl. fair Dhollerah 6½, good middl. Dhollerah 6, middl. Dhollerah 5½, fair Bengal 5, fair Broach 7⅛, new fair Domra 7 5/16, good fair Domra 7¾, fair Madras 6⅜, fair Pernam 9⅝, fair Smyrna 8, fair Egyptian 9½.

Orleans nicht unter low middling November-Lieferung 10, November-December-Verschiffung 9 7/16, Upland desgleichen 9 3/16 D.

Köln, 9. November, Nachmittag 1 Uhr. [Getreidemarkt.] Weizen ermattend, hiesiger loco 8, 20, fremder loco 8, 15, pr. Novbr. 8, 20½, pr. März 8, 3, pr. Mai 8, 3½. Roggen matter, loco 5, 25, pr. November 5, 2, per März 5, 11½, pr. Mai 5, 12½. Rüböl fest, loco 12 9/10, pr. Mai 12 8/10. Leinöl loco 13 4/10. — Wetter: Regnerisch.

Paris, 9. Novbr., Nachmittags. [Productenmarkt.] Rüböl fest, pr. November 98, 00, pr. December 98, 25, pr. Januar-April 99, 00. — Mehl ruhig, pr. November 69, 50, pr. December 68, 50, pr. Januar-April 67, 50. — Spiritus pr. November 58, 50. — Wetter: Veränderlich.

Antwerpen, 9. November, Nachm. 4 Uhr 30 Min. [Getreidemarkt.] (Schlußbericht.) Weizen ruhig. Roggen fest, französischer 20. Hafer fest, inländischer 18. Gerste behauptet.

Antwerpen, 9. November, Nachm. 4 Uhr 30 Min. [Petroleummarkt.] (Schlußbericht.) Raffinirtes, Type weiß, loco und per November 56 bez., 56½ Br., per December 57 bez. und Br., per Januar 56½ Br., per Januar-März 55 Br. Fest.

Amsterdam, 9. November, Nachm. 4 Uhr 30 Min. [Getreidemarkt.] (Schlußbericht.) Roggen pr. März 198½, pr. Mai 199½. — Wetter: Schön.

Bremen, 9. November. Petroleum steigend, Standard white loco 21 Mk. bezahlt.

PROSPECT.

Bredower Zuckerfabrik,

Actiengesellschaft

in Bredow bei Stettin.

Die seit 20 Jahren bestehende Bredower Zuckerfabrik, welche vor etwa 4 Jahren von der Ritterschaftlichen Privatbank in Pommern zu Stettin erworben wurde, ist nunmehr an eine Actien-Gesellschaft übergegangen, deren Zweck ist, die Fabrikation von Zuckern aus Runkelrüben und die Verwerthung dieses Fabrikats und anderer Zucker, sowie der Nebenproducte und Fabrikationsabgänge.

Die Fabrik, deren Areal mit Einschluß des im vergangenen Jahre erworbenen Arthursberger Terrains ca. 67,800 Q.-Fuß, im Ganzen 19 bis 20 Morgen beträgt, ist 3/8 Meilen von Stettin gelegen, mit diesem Handelsplatze und mit der Ostsee durch die Oder unmittelbar, durch den das Grundstück durchschneidenden Canal mit der Stettin-Pölitzer Chaussee verbunden und vermöge dieser überaus günstigen Lage im Stande, ihren Bedarf an Feuerungsmaterial, Rüben u. s. w. billiger zu beziehen und ihre Fabrikate mit geringeren Kosten abzuführen, als die meisten anderen Zuckerfabriken; sie hat sich während ihres Bestehens eine feste Kundschaft an Rübenproducenten, welche theilweise zur Rübenlieferung auf Jahre hinaus contractlich verpflichtet sind, erworben, und andererseits durch die in Stettin domicilirende Zuckerraffinerie Gelegenheit, ihr Fabrikat jederzeit mit Leichtigkeit zu den höchsten Magdeburger Preisen verwerthen zu können.

Durch den letzten Eigenthümer, dem ein fernerer Besitz versagt ist, weil es sich statutenmäßig mit seiner Stellung als Noten emittirende Bank nicht vereinbaren läßt, sind die Fabrikgebäude vollständig um- und vielfach neugebaut und in den besten Zustand versetzt, die alten Fabrikeinrichtungen, soweit erforderlich, und das ganze bis dahin bestandene Saftgewinnungs-Verfahren sind beseitigt und durch neue, unter Einführung der Diffusionsmethode ersetzt, alle technischen Verbesserungen der Neuzeit eingeführt und ist die Fabrik auf eine höchstmögliche und die reichste Produktionsfähigkeit sichernde Stufe gehoben.

Sie verarbeitet schon gegenwärtig ein Quantum von ca. 2500 Ctr. Rüben per Tag, was einer Gesammt-Verarbeitungsfähigkeit von 350,000 bis 400,000 Ctr. entspricht, und soll auf ein Consumtionsquantum von 3000 Ctr. Rüben per Tag gebracht, auch, wenn es nach der Conjunctur zweckmäßig erscheint, für die Fabrikation von Melissen eingerichtet werden. Sie hat dem bisherigen Besitzer, bei der Verarbeitung eines nur geringen Quantums Rüben, außer dem Zins von 5 Procent des gesammten Anlage- und Betriebs-Capitals,

in der Campagne 1870—71 bei 223,000 Ctr. Rüben 44,000 Thlr. und
in der Campagne 1871—72 bei 175,000 Ctr. Rüben 54,000 Thlr.

Netto Provenue abgeworfen.

Für die gegenwärtige am 30. September begonnene Campagne, deren **voller Nutzen** der Actiengesellschaft allein zufällt, sind 280,000 bis 300,000 Ctr. Rüben gesichert, nach dem durch Polarisation der zu liefernden Rüben gewonnenen Resultat ist in der jetzigen Conjunctur mit Bestimmtheit zu erwarten, daß die gegenwärtige Campagne einen Erfolg bieten wird, der die in den beiden letzten Campagnen erzielten wesentlich übersteigt und eine Rente des Actiencapitals von über 15 Procent in Aussicht stellt; auch ist der bisherige bewährte Leiter der Fabrik auf eine Reihe von Jahren für die Actiengesellschaft gewonnen.

Die Actiengesellschaft hat die Fabrik nebst Terrain für	Thlr. 530,000 erworben.
Hierzu kommt Betriebscapital	„ 120,000,
	Thlr. 650,000,
ab feste Hypothek auf 10 Jahre zu 5 Procent	„ 150,000,
so daß das Actiencapital auf	Thlr. 500,000,
normirt ist, wovon	„ 100,000
fest reservirt sind. Es kommen daher	Thlr. 400,000

unter nachstehenden Bedingungen zur Subscription.

Berlin, im November 1872.

Der Aufsichtsrath.

Oberamtmann **A. O. Koppe**, Amt Kienitz, Vorsitzender.
Zuckerfabrikbesitzer **Bergmann** auf Tucheband. Commerzienrath **Quistorp** zu Stettin.
Director der Ritterschaftlichen Privatbank **Hindersin** zu Stettin.
Otto Hessenland zu Berlin.

(Fortsetzung umstehend.)

Subscriptions-Bedingungen.

1. Die Subscription auf

Thlr. 400,000 Actien in 2000 Stück à 200 Thlr.

der

Bredower Zuckerfabrik Actien-Gesellschaft

erfolgt **al pari** auf Grund des Gesellschafts-Statuts am

Dinstag, den 12. November d. J.

in den üblichen Geschäftsstunden;

in **Breslau** bei Herren **Oppenheim & Schweitzer.**
„ „ bei der **Schlesischen Centralbank für Landwirthschaft und Handel.**
„ **Berlin** bei Herren **F. W. Krause & Co. Bankgeschäft.**
„ „ bei Herrn **S. Abel jun.**
„ **Dresden** bei Herren **Gebrüder Guttentag.**
„ **Frankfurt a. M.** bei der **Filiale der Bayerischen Handelsbank.**
„ „ bei Herren **Koester & Co.**
„ **Frankfurt a. O.** bei Herrn **L. Mende.**
„ **Halle** bei dem **Halleschen Bankverein v. Kulisch, Kaempf & Co.**
„ **Heidelberg** bei Herren **Koester & Co.**
„ **Königsberg i. Pr.** bei Herrn **E. N. Jacob.**
„ **Leipzig** bei dem **F. Schönheimerschen Bankverein.**
„ **Magdeburg** bei dem **Magdeburger Bankverein Klincksieck, Schwanert & Co.**
„ **Mannheim** bei Herren **Koester & Co.**
„ **Meiningen** bei Herrn **B. M. Strupp.**
„ **München** bei der **Bayerischen Handelsbank.**
„ **Nürnberg** bei Herren **Gebrüder Haas.**
„ **Stettin** bei der **Ritterschaftlichen Privatbank.**
„ „ bei Herrn **S. Abel jr.**
„ „ bei der **Stettiner Vereinsbank.**
„ **Strassburg** bei der **Filiale der Deutschen Unionbank.**

2. Bei der Anmeldung sind 10 pCt. des gezeichneten Nominalbetrages in Baar oder in courshabenden Effecten zu hinterlegen.
3. Repartition der gezeichneten Beträge bleibt vorbehalten.
4. Für die zugetheilten Beträge werden volleingezahlte Actien resp. Interimsscheine gegen Einzahlung der vollen Valuta von 100 pCt. und laufende Zinsen à 5 pCt. vom 1. October a. c. ab unter Berücksichtigung der event. baar deponirten Caution ausgehändigt.
5. Die Abnahme der zugetheilten Stücke hat nach weiterer Bekanntmachung zu erfolgen.

1868r Hochheimer, vorzüglich incl. Flasche à 14 Sgr. bei **C. Hellendall,** Ohlauerstraße Nr. 64.

Statt besonderer Anzeige.
Heute Nachmittag um 3¾ Uhr entriss mir der Tod mein geliebtes Weib **Anna**, geb. **Demmler.** [6696]
Breslau, den 9. November 1872.
A. Blauel, Ober-Maschinenmeister.

Stadt-Theater.
Montag, den 11. November. Zur Feier von Schillers Geburtstag: „**Kabale und Liebe.**“ Trauerspiel in 5 Akten von Schiller.

Lobe-Theater.
Montag, den 11. November. „**Eine Frau, die in Paris war.**“ „**Ein Wort an den Minister.**“ [6691]

Singakademie.
Zum Gedächtniss an den vor 25 Jahren erfolgten Tod **Mendelssohn's.**
Dinstag, 12. Nov., Abends 7 Uhr im Springer'schen Concertsaale
Elias.
Oratorium von **Mendelssohn,** unter Mitwirkung des Herrn **G. Henschel** aus **Berlin.**
Billets zu numerirten Plätzen à **20** Sgr., zu nicht numerirten **à 15** Sgr. und zu Stehplätzen à **10** Sgr. sind in der **Leuckart-schen** Sort.-Buch- und Musikalien-Handlung (**Clar & Hoffheinz**), Kupferschmiedestr. 13, zu haben. Jedem Billetabnehmer wird ein Plan der Plätze gratis verabfolgt. [6288]

Liebichs Concert-Saal.
Walzer-Concert
Anfang 7 Uhr. [6690]
Louis Lüstner, Director.

Breslauer [6166]
Actien-Bier-Brauerei.
Heute
Grosses Concert
von der Capelle des Herrn F. Langer.
Anfang des Concerts 7 Uhr.
Entree à Person 1 Sgr., Kinder die Hälfte.
☞ **Hunde dürfen nicht mitgebracht werden.**

Special-Arzt Dr. Meyer
in **Berlin** heilt brieflich Syphilis, Geschlechts- und Hautkrankheiten selbst in den hartnäckigstrn Fällen gründlich und schnell. Leipzigerstraße 91. [1768]

Deutsche Hypotheken-Bank zu Meiningen.
Obige Bank — die älteste Deutschlands — gewährt erststellige unkündbare Amortisations-Darlehne voll und baar schon von 100 Thaler an auf städtischen und ländlichen Grundbesitz. Die Bank hat die höchste Beleihungsgrenze. Bedingungen fest.
Darlehns-Anträge nimmt der unterzeichnete Provinzial-Vertreter entgegen.
Breslau. [6324] General-Agent **E. Billert.**

Unterricht im höhern Pianospiel bis zur Heranbildung der Virtuosität
ertheile ich Anfängern binnen 2 Jahren wie auch schon Unterrichteten, welche voraussetzlich durch schon genügende Vorbildung ihre Spielart in allen Nüancen noch vervollkommenen wollen. Der Unterricht geschieht nach einer von mir eigenen fasslichen Methode und ist ein systematisch progressiver, wobei den Eleven nur Regeln an die Hand gegeben werden. Meldungen ausser Sonntag Nachmittag von 2–4, Friedrichsstrasse 40, 1 Tr. links. [4958] **Joseph Rochlitz,** (Eléve de J. N. Hummel).

Schoppinitz-Rosdzin.
Reich's Hôtel,
in der Nähe der Bahnhöfe der Rechte-Oder-Ufer- und der Oberschlesischen Eisenbahn, empfiehlt seine elegant eingerichteten [1971]
Fremdenzimmer und Restaurationslocalitäten.

Rapskuchen
habe in größeren Quantitäten abzulassen und offerire solche billigst [4936]
Gotthelf Schneider.



Vergrößerungen von Portraits
in vorzüglichster Ausführung zu soliden Preisen. [4689]
Adolf Pick, Photopraph.
Nikolaistraße 69, Ecke Büttnerstraße.

Billig zu verkaufen.
356 Fuß neue gedrehte **Wellenleitung** mit Kopplungsmuffen,
885 Fuß neue gedrehte **Wellen** in Längen von 12 bis 22 Fuß 2" und 1¾" stark.
Wand- und **Hängelager** mit ausgebohrtem Metallfutter, gedrehte und gebohrte Riemscheiben, konische Räder mit eisernen Zähnen und zu Holzkämmen.
Käufer wollen ihre Adresse unter L. P. 864 an die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler** in **Breslau**, Ring 29, abgeben. [6308]

☞ Ich bin Willens, meinen
Gasthof 1. Klasse,
in einer belebten Provinzialstadt (Eisenbahnstation) mit oder ohne zur Besitzung gehörigen 50 Morgen Acker **zu verkaufen.** Nur Selbstkäufer wollen ihre gefälligen Offerten sub Chiffre L. 2836 an die **Annoncen-Expedition** von **Rudolf Mosse** in **Breslau** gelangen lassen. [6471]

Borsigwerk.
Bei der unterzeichneten Verwaltung ist die Stellung eines **Maschinenwerkmeisters** für den Grubenbetrieb sofort zu besetzen.
Fixe Besoldung 800 Thlr. jährlich, bei freier Wohnung und Feuerung. Vierteljährliche Kündigung vorbehalten.
Bewerber, welche im Zeichnen geübt, und zu Anfertigung kleinerer Projecte befähigt sein müssen, wollen ihre Anträge nebst Zeugnissen, unter schriftlicher Darstellung ihrer fachlichen Vergangenheit, baldigst einreichen.
Borsigwerk, Oberschlesien, Poststation, den 28. October 1872. [1798]
A. Borsig's Berg- und Hüttenverwaltung.

Für meine Galanterie-, Kurz-, Glas-, Porzellan- und Eisenhandlung suche ich zum sofortigen Antritt oder per 1. Januar 1873 einen **tüchtigen Verkäufer.** [1945]
Louis Ansbach.
Schneidemühl.

Strassburger Gänseleber-
und
Wild-Pasteten in Terrinen,
Istrianer Haselnüsse,
Alexandriner Datteln,
marinirten Lachs,
Kieler Sprotten,
Almeria Weintrauben,

Rügenwalder Gänsebrüste,
Elbinger Neunaugen,
grosse Görzer Maronen,
Prünellen und geschälte Birnen,
Holsteiner Austern,
frische Trüffeln
empfehlen von neuen Sendungen [6692]
Gebrüder Knaus,
Hoflieferanten Sr. Königl. Hoheit des Kronprinzen von Preußen.
Ohl.-Str. 76|77. 3 Hechte.



Der Bockverkauf
in der hochedlen Stamm-Heerde zu
Grambschütz bei Namslau,
Station der Rechte-Oder-Ufer-Eisenbahn, beginnt wie gewöhnlich mit dem **15. November** a. c. [6299]
Das Gräflich Henckel von Donnersmarck'sche Wirthschaftsamt.
Zschiesche.

Ein Werkführer
für eine Werkstatt auf größere Schlosserarbeiten, praktisch und technisch gebildet, findet bei hohem Gehalt pr. 1. Januar 1873 dauernde Stellung. Adressen unter E. K. 6 in den Briefkasten der Bresl. Ztg. [6694]

Den 16. October begann der
Bock-Verkauf
in der bekannten und notorisch gesunden Schafheerde zu **Massel** bei Trebnitz. [1698]

Ein Zeichner
mit guter Handschrift findet dauernd Engagement. Adressen unter A. Z. 5 im Briefkasten der Breslauer Zeitung. [6693]

Ein tüchtiger [6550]
Uhrmachergehilfe
findet bei hohem Salair dauernde Beschäftigung bei **J. Pinkus,** Beuthen OS.

Ein lediger **Wirthschaftsbeamter,** 28 Jahre alt, fungirt sieben Jahre in der gegenwärtigen Stellung, wünscht aus Umständen ein anderes Unterkommen. Zeugniß wird auf Verlangen eingesandt.
Gef. Offerten werden unter H. P. 5 poste restante Tost erbeten. [1865]

Verantwortlicher Redacteur: Dr. Stein.

Druck von Graß, Barth u. Comp. (W. Friedrich) in Breslau.